



Jetzt wird prämiert!

futureSAX zeichnet die besten Marketingstrategien 2009 aus

Dresden, 02.04.2009: Heute werden ab 19:30 Uhr im Asisi-Panometer Dresden die Preise der Phase II des Businessplan-Wettbewerbs futureSAX 2009 vergeben. Prämiert werden die besten Marketingstrategien. Damit geht der futureSAX in die dritte und letzte Runde.

Insgesamt wurden 66 Marketingkonzepte beim futureSAX 2009 eingereicht. Davon durften sich 23 Teams vor einer Jury der jeweiligen Branchengruppe präsentieren und ihre Marketingstrategien verteidigen. Ausgezeichnet in vier Kategorien – Bio- und Nanotechnologie, Technologie, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Service – kann sich jedes Team über ein Preisgeld in Höhe von 3.000 EUR freuen. Preisstifter sind die Ostsächsische Sparkasse Dresden, UKM Fahrzeugteile GmbH, aetka Kommunikation Center AG sowie Offizin Andersen Nexö Leipzig GmbH.

In der **Kategorie Bio-/Nanotechnologie** gewann das **Team MagnaDiagnostics**. Das Leipziger Team entwickelt eine schnelle und kostengünstige Infektionsdiagnostik, die direkt vor Ort beim Patienten anwendbar ist. Dauerte es bislang zwischen 24 und 48 Stunden bis ein Ergebnis vorliegt, soll diese Zeit auf eine Stunde reduziert werden

Sieger in der **Kategorie Technologie** ist das Team **AXXELLON** aus Lichtenstein. Das Team entwickelt und vermarktet Hochleistungs-Lithium-Akkumulatoren. Durch die angewendete Technologie sind die Akkumulatoren wesentlich leistungsfähiger und sicherer als die derzeit am Markt erhältlichen Lithium-Anwendungen.

Das Team **OVALiS**, Dresden, überzeugte in der **Kategorie Informations- und Kommunikationstechnologie**. Unternehmensgegenstand ist die Prozessoptimierung und die Prozesskontrolle bei der Fertigung von Chips in den fortgeschrittensten "Leading-edge" Halbleiterfabriken.

Auf dem Siegertreppchen in der **Kategorie Service** steht mit **SWAN – Scientific Workflow Analysis GmbH** ein weiteres Team aus Leipzig. Das Unternehmen entwickelt ein Verfahren, das Patientenpfade und klinische Behandlungsabläufe beschreibt und auswertet. Damit lassen sich bislang gering formalisierte, jedoch hoch komplexe Vorgänge, wie zum Beispiel chirurgische Eingriffe, standardisieren und verbessern.

Hauptsponsor des Abends ist die Ostsächsische Sparkasse Dresden. Sie engagiert sich als Partner im sächsischen Gründernetzwerk futureSAX seit vielen Jahren für junge Unternehmer. Vorstandsmitglied Ulrich Franzen dazu: „Für uns sind Gründer ein wichtiger Teil der regionalen Wirtschaft. Mit ihren innovativen Geschäftsideen stärken sie den Wettbewerb und schaffen Arbeitsplätze in der Region. Das finden wir sehr unterstützenswert.“

Nähere Informationen zu den Preisträgern und Nominierten sind in der Anlage beigefügt. O-Töne und weitere Informationen zum Wettbewerb stehen im Presse-Downloadbereich unter www.futuresax.de zur Verfügung.



Pressekontakt:

Beate Bartsch, Pressesprecherin der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank -
Tel. 0351 4910-3821, Fax 0351 4910-3805
Beate.Bartsch@sab.sachsen.de

Businessplan-Wettbewerb Sachsen GmbH

Pirnaische Straße 9
01069 Dresden
Geschäftsführung: Kerstin Trautmann
Telefon: 01803 306030
Email: info@futuresax.de

Über futureSAX - Gründen und Wachsen in Sachsen

futureSAX startete im Jahr 2002 unter Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministers für Wirtschaft und Arbeit erstmals als branchenoffener Businessplan-Wettbewerb. Im siebenten Wettbewerbsjahr werden wieder innovative Ideen von Existenzgründern und jungen Wachstumsunternehmern gesucht. In drei Phasen bauen die Teilnehmer ihre Geschäftsidee zunächst zu einer Marketingstrategie und schließlich zu einem tragfähigen Businessplan aus. Jede Phase wird von Unternehmern, Kapitalgebern und anderen Experten einer Fachjury intensiv begleitet und am Ende mit einem Feedback bewertet. Mehr als 100 Juroren und Coaches unterstützen professionell die Entwicklung und Realisierung der Konzepte. Parallel dazu steht allen futureSAX - Teilnehmern das kostenlose Seminarprogramm mit über 50 Angeboten offen.

Der Wettbewerb ist mit insgesamt 68.000 Euro dotiert. Der eigentliche Hauptpreis sind aber die Kontakte des futureSAX-Netzwerks. Denn der Austausch mit Kapitalgebern, Unternehmern, Partnern und anderen Gründern ist für jeden Existenzgründer und Wachstumsunternehmer wichtiger als jede Finanzspritze.

Der Wettbewerb wird unterstützt von:

Freistaat Sachsen - Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Sächsische Aufbaubank - Förderbank -, KfW Mittelstandsbank, High-Tech Gründerfonds Management GmbH, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Sparkasse Leipzig und S- Beteiligungen, Sparkasse Chemnitz, Bürgschaftsbank Sachsen und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH, Technologiegründerfonds Sachsen, factoring.plus AG, UKM Fahrzeugteile GmbH, Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG, Microsoft Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, PriceWaterhouseCoopers AG, Komsa Kommunikation Sachsen AG und Aetka, bruno banani underwear GmbH, IBM Deutschland GmbH, Offizin Andersen Nexö, Pylar AG, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, PRIMONDO Logistik GmbH, envia Mitteldeutsche Energie AG, DATEV eG



Preisträger in der Kategorie Bio-/Nanotechnologie

Team MagnaDiagnostics, Leipzig

MagnaDiagnostics ist die Ausgründung einer medizinischen Diagnostikfirma des Fraunhofer-Instituts IZI in Leipzig. Bisherige Diagnostiktests benötigen im Labor zwischen 24 und 48 Stunden bis ein Ergebnis vorliegt. Ziel von MagnaDiagnostics ist es, diese Zeit mit der Entwicklung eines Vor-Ort-Diagnosesystems auf eine Stunde zu reduzieren. Erreicht wird dies durch die Verwendung kleinster magnetischer Partikel, die in unterschiedlichen Anwendungsbereichen zum Einsatz kommen können.

Die neuartige Plattform ermöglicht so die Durchführung einer einfachen und kostengünstigen Infektionsdiagnostik direkt vor Ort beim Patienten. Eine einfache Blutprobe genügt. Die Partikel binden sich an den zu untersuchenden Zellen und durchlaufen das System vollautomatisch mittels Magnetkraft. Am Ende der Prozesskette erfolgt die Diagnose mittels hochempfindlicher Magnetsensoren, deren zugrundeliegendes Verfahren erst kürzlich mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde.

Das Diagnosesystem von MagnaDiagnostics bietet dem Patienten schnellstmögliche Hilfe vor Ort und dem Arzt ein einfach zu bedienendes und kostengünstiges Werkzeug. Die Ausgründung beginnt im Frühjahr 2009 mit vorläufig zehn Mitarbeitern.

Weiterhin nominiert in der Kategorie Bio-/Nanotechnologie:

Team inYTox, Dresden

Humanmedizin, modularer Antikörperkomplex zur Therapie von Tumor- und Infektionskrankheiten, zielgerichteter Medikamententransport zum Wirkungsort

Team ProSpec, Leipzig

Allergiediagnostik, Diagnose von Schimmelpilzallergien, Bluttests mit geringem Aufwand und Risiko

Team Transgenomix, Leipzig

Technologieplattform, genetische Transformation von Zellen ohne Veränderung des Zellkerns, neues Verfahren im Wirkstoff-Screening für Krebstherapeutika

V-Care Biomedical GmbH i.G., Leipzig

Veterinärmedizin, Zelltherapie, Wiederherstellung der tierischen Leistungsfähigkeit



Preisträger in der Kategorie Informations- und Kommunikationstechnologie

Team OVALiS, Dresden

Unternehmensgegenstand ist die Prozessoptimierung und die Prozesskontrolle bei der Fertigung von Chips in den fortgeschrittensten "Leading-edge" Halbleiterfabriken. Laut der "International Technology Roadmap for Semiconductors" reicht es für die komplexesten Prozessschritte der Lithografie nicht aus, einfach bessere und teurere Anlagen einzusetzen, um eine stabile Massenfertigung zu gewährleisten. OVALiS bietet dafür eine neuartige und automatisierte Lösung in Form von Softwareprodukten und Prozessberatungen.

Die grundlegenden, hochentwickelten Algorithmen der Software beruhen auf über 5 Jahren Industrieerfahrung der Firmengründer. Mit OVALiS werden "Leading-edge"-Halbleiterhersteller zu einem sehr großen Kostenreduktionen durch eine bessere Prozessausbeute für reife Produkte erzielen und zum anderen Umsatzsteigerungen durch schnellere Produkteinführungszeiten für neue Produkte generieren. Hinter OVALiS stehen Dr.-Ing. A.H. Timmer und Dipl.-Phys. B.J.L. Habets. Sie planen die Gründung des Unternehmens für das Frühjahr 2009.

Weiterhin nominiert in der Kategorie Informations- und Kommunikationstechnologie:

iwepro – Andres & Dennis Männer GbR, Chemnitz

Softwaretechnologie, unternehmensintegriertes E-Commerce für Einzelhändler, Synchronisation des Kassensystems mit dem Onlineshop

Team MapWizard, Leipzig

Internetanwendung, Geoinformationssystem, Erstellung thematischer Karten

MORelTs Ltd., Leipzig

mobiles Auskunftssystem für Schulen, Verbesserung des Informationsflusses und der Kommunikation innerhalb der Schule

Team SmartSoft, Dresden

ITK-Dienstleister für mittelständische Unternehmen, Bereitstellung von Software und Hardware für den F&E-Bereich, FEM-Simulation On Demand



Preisträger in der Kategorie Technologie

Team AXCELLON, Lichtenstein

AXCELLON entwickelt und vermarktet Hochleistungs- Lithium- Akkumulatoren. Die Kernkompetenz des geplanten Unternehmens liegt in der Entwicklung von elektronischen Hardwarekomponenten und so genannter „embedded“ Softwarelösungen, speziell für Energiespeicher. Die angewendete Lithium-Eisenphosphat-Technologie zeichnet sich durch eine verbesserte Speichercharakteristik aus, ist aber gegenüber den derzeit am Markt erhältlichen Lithium-Anwendungen wesentlich sicherer. So kann sie bei einer Beschädigung nicht explodieren, brennen, oder giftige Gase ausstoßen. In der Produktpalette werde Akkumulatoren von der Größe einer weniger als 600 Gramm leichten Motorradbatterie bis hin zu einer ca. 100 kg schweren Hochvolt- und Hochleistungs- Anwendung zu finden sein.

Die entwickelten und gefertigten Akkumulatoren werden aus zugekauften Speicherzellen konfektioni- niert und mit dem elektronischen Steuerungssystem zu vollwertigen Akkumulatoren verarbeitet. Diese werden in Form und Funktion im Wesentlichen mit herkömmlichen Blei-Säure-Akkus (z.B.: LKW oder Autobatterie) vergleichbar sein. Die Unterschiede zu der herkömmlichen Technologie sind: die Erhö- hung der Speicherkapazität auf etwa 400%, die Reduktion der Ladezeiten um etwa 80%, die Redukti- on des Gewichts um etwa 60%, die Erhöhung der Lebensdauer auf über 300% und die deutliche Er- weiterung des thermischen Einsatzbereiches von - 20°C bis 60°C.

Die wichtigsten Marktsegmente sind die Branchen Solar- und Windenergie, Pufferspeicher für Block- heizkraftwerke, USV Hochspannungsanwendungen sowie die Marine Bordnetzspeicher. Traktionsbat- terien für Elektromobile, sowie Speicher für Marine Antriebstechnik sollen ebenfalls gefertigt werden.

Das Unternehmen wird bis Mai 2009 gegründet. Der Personalstamm wird im Laufe von vier Jahren auf 30 Mitarbeiter aufgebaut. In den ersten Jahren wird das Team um die beiden Gründer, Uwe Zimmer- mann und Jens Herrmann, durch drei Ingenieure verstärkt. Im ersten Geschäftsjahr werden für die Prototypenentwicklung und Grundlagenforschung temporär noch ausgewählte, externe Ingenieure, Institute und Unternehmen hinzugezogen.

Weiterhin nominiert in der Kategorie Technologie:

Team CellDesign, Dresden

Biotechnologie, Zellkulturträger, Diagnostik und Zellzüchtung

Team Flowsens, Dresden

Verfahrenstechnik, Spezielsenoren, Prozessvisualisierung

Team Flüssigkeitssensorik / Dresden

Biotechnologie, Lebensmittel-, Umwelt- und Medizintechnik, akustische Mikromischer und Biosensoren, Erhöhung von Effizienz bei gleichzeitiger Kosteneinsparung

Team qpoint composite / Dresden

Faserverbundindustrie, Kohlenstofffaserheizungen für Faserverbunde, lokal definierte elektrische Er- wärmung

Team RefraGlass / Freiberg

Glasindustrie, Veredelung von Feuerfestmaterial der Glasherstellung, Standzeitverlängerung/ Pro- zessoptimierung



Preisträger in der Kategorie Service

SWAN – Scientific Workflow Analysis GmbH, Leipzig

Die Geschäftsidee der SWAN – Scientific Workflow Analysis GmbH besteht in der Erhebung von Prozessdaten und der Beratung zu Prozessoptimierungen in komplexen und hoch individuellen Umgebungen. Das Unternehmen arbeitet auf dem Gebiet der Erhebung, der Analyse und der Optimierung von Patientenpfaden und klinischen Behandlungsabläufen im Krankenhausbereich. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Beschreibung und Optimierung von Prozessabläufen bei chirurgischen Workflows. Die SWAN – Scientific Workflow Analysis GmbH ist ein Spin-off Unternehmen des Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS) der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und wurde 2007 gegründet.

Die Analyse chirurgischer Workflows ist eine sowohl wissenschaftliche als auch auf dem Markt neuartige Methodik. Dabei werden gering formalisierte, jedoch hoch komplexe Vorgänge, wie chirurgische Eingriffe, strukturiert, quantifiziert und in informationsverarbeitende Systeme für beliebige Weiterverarbeitungen überführt.

Durch die detaillierte Analyse unstrukturierter Prozesse lassen sich Bereiche des klinischen Alltags, die einer Prozessanalyse mit Hilfe der bekannten Methoden bisher nicht zugänglich waren, erstmals formalisieren und im Anschluss überprüfbar verbessern. Die Methodik wurde bereits in mehr als 20 Projekten in Deutschland, Frankreich und den USA angewandt, über 500 Prozesse unterschiedlichster Fachrichtungen wurden dabei analysiert. Das Unternehmen besitzt somit umfangreiche, über 4-jährige Erfahrung auf den Gebieten der Bewertung klinischer und insbesondere chirurgischer Prozesse. Diese von den Firmeninhabern entwickelte Methodik ist bislang weltweit einzigartig.

Der Kundenkreis teilt sich in vier Gruppen auf: Kliniken und Praxiszentren, Hersteller von Medizingeräten, klinische Projektgruppen und Forschungseinrichtungen sowie klinische Ausbildungszentren. Mittel- bzw. langfristig sind die Dienst- und Beratungsleistungen auf alle Bereiche der Prozessanalyse anwendbar, bei denen feingranulare und hoch variable Prozesse aufgezeichnet und analysiert werden müssen.

Weiterhin nominiert in der Kategorie Service:

Team build.UP, Schneeberg

Dienstleister für den privaten Bildungsmarkt, innovatives Nachhilfekonzept, Potenzialentwicklung, Coaching

Team CeSAM, Leipzig

Beratungsunternehmen für Medizintechnikhersteller, Prototypen-Test, Steigerung der Anwendungssicherheit

Druck und Werte GmbH, Leipzig

Optimierung von Druck- und Medien-Herstellungsprozessen, intelligente webbasierte Print-Managing-Software, hochqualifiziertes Beraterteam

Team Familien-Treff, Leipzig

Indoor-Spielplatz mit Kinderbetreuung, Café und umfangreichem Kursangebot, Vereinbarung der Freizeitgestaltungsbedürfnisse von Kind und Eltern

SWAN – Scientific Workflow Analysis GmbH, Leipzig

Dienstleister zur Analyse und Optimierung klinischer Prozesse, Erstellung chirurgischer Workflows, Evaluation von Medizinprodukten

Team Tytonis, Dresden

Beratungsunternehmen für Hersteller technologischer Produkte, Qualitätssicherung und Geschäftsentwicklung, Asienkompetenz